

KNOW-HOW I

Factoring: So wird's gemacht

WIEN. Factoring war im vergangenen Jahr die prozentuell am stärksten wachsende Finanzierungsform im Land.

Bei diesem Instrument der Unternehmensfinanzierung verkauft der Kunde seine offenen Forderungen an eine Factoring Bank und erhält bis zu 90% der Forderungssumme überwiesen. Den Rest gibt's – nach Abzug der vereinbarten Factoring-Gebühr –, sobald der Kunde die Rechnung beglichen hat. Optionale „Zugaben“ sind eine automatische Warenkreditversicherung, ein professionelles Mahnwesen und das Debitorenmanagement.

KNOW-HOW II

Neue Wege der Finanzierung

WIEN. Factoring ist in aller Munde – passend dazu bietet die Wifi Wien-Unternehmensberatung am Dienstag, 27.10., von 15 bis 21 Uhr am wko campus wien, Währinger Gürtel 97, einen kostenlosen Event mit Impulsvorträgen, Diskussionsrunden und einer Beratungszone.

Zusätzlich zum Factoring stehen weitere Finanzierungsformen wie Crowd, Leasing oder Risikokapital im Mittelpunkt. An mehreren Infoständen stehen Finanzierungspartner für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Anmeldung und Detailprogramm: www.wifiwien.at/32157015

LIQUIDITÄTSSICHERUNG

Kapitalstarker Background

WIEN. Der Marktführer FactorBank wurde 1965 gegründet und ist somit seit mehr als einem halben Jahrhundert auf dem heimischen Markt etabliert; Aktionär ist die UniCredit Bank Austria AG.

Die Kernzielgruppe der FactorBank sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab fünf Mio. € sowie Large Corporates mit sehr guten Bonitäten. „Factoring ist eine einfache und für fast alle Branchen geeignete Maßnahme zur Verbesserung des Bilanzbilds“, sagt CEO Michael Kaltenbeck.

VB FACTORING BANK AG

Neuer Eigentümer ante portas

SALZBURG. Der größte deutsche, bankenunabhängige Factoring-Dienstleister A.B.S. Global Factoring hat mit der immigon portfolioabbau ag (vormals Österreichische Volksbanken AG) eine Akquisitionsvereinbarung bezüglich der 100%igen Anteilsübernahme der VB Factoring Bank AG einschließlich Tochter Eurincasso GmbH unterzeichnet.

Mit einem Abschluss der Transaktion wird noch im vierten Quartal 2015 gerechnet.

Das Billionen-Business

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich der Factoring-Markt vier Mal schneller entwickelt als die Weltwirtschaft. Das globale Factoringvolumen lag 2014 bei 2.400 Mrd. €.



•• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Es geht um Billionen, und zwar in rasender Geschwindigkeit: Der globale Factoring-Markt hat sich in den letzten 10 Jahren vier Mal (!) schneller entwickelt als die globale Ökonomie insgesamt.

Das pekuniäre Volumen beim Factoring hat sich dabei in den letzten fünf Jahren (von 2009 bis 2014) auf 2,4 Billionen € verdoppelt, wobei rund die Hälfte davon auf *europäische* Länder entfällt. „Die längste Factoringtradition kann Großbritannien vorweisen, das mit einer Factoringquote von 16,5 Prozent des BIP deutlich über dem europäischen Durchschnitt von 10 Prozent bzw. dem weltweiten Schnitt von 4,4 Prozent liegt“, weiß Gerhard Prenner, Vorstand der Raiffeisen Factor Bank. Der asiatische Raum hat jedoch zu einer starken Aufholjagd angesetzt und trägt mittlerweile fast ein Drittel zum Gesamtmarkt bei.

Factoring boomt in Österreich

Prenner ist auch Vorstandsmitglied des Internationalen Factoringverbandes IFG, der diese Woche seine jährliche Fachtagung erstmals in Wien absolviert hat. Experten der rund 160 Factoringgesellschaften aus 50 Ländern, die der IFG vertritt, diskutierten dabei über die Entwicklung der Branche und über Herausforderungen durch regulatorische Vorgaben und die fortschreitende Digitalisierung.

„Wachstumsraten der Branche von 85 Prozent in den vergangenen drei Jahren belegen das steigende

Interesse heimischer Betriebe an Factoring“, erkennt Prenner eine eindeutige Aufbruchsstimmung am österreichischen Markt. „Wir sehen ein enormes Potenzial und wollen zum europäischen Niveau aufschließen, was eine weitere Verdoppelung des österreichischen Marktes bedeuten würde.“

Schnelle Liquidität

Die rasche und unkomplizierte Bereitstellung von Liquidität erhöht vor allem in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten die Wettbewerbsfähigkeit von Klein- und Mittelbetrieben, die das Rückgrat der Volkswirtschaften bilden.

Ausschlaggebend für den jüngsten Boom sind daher das steigende Kostenbewusstsein von Unternehmen und der zunehmende Bedarf an alternativen Finanzierungsformen, analysiert IFG-Generalsekretär Erik Timmermans: „Liquiditätsmanagement, die rasche Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln für Wachstum und die Finanzierung von Handelsströmen haben an Bedeutung gewonnen; Factoring kann diese Anforderungen punktgenau erfüllen und liefert damit entschei-

Branchenvertreter

Gerhard Prenner (re.), Vorstandsmitglied der IFG und Vorstand der Raiffeisen Factor Bank, mit IFG-Generalsekretär Erik Timmermans.

dende Impulse für das Wirtschaftswachstum.“

Wichtig für die Exportwirtschaft

Eine wichtige Rolle als Instrument zur Liquiditäts- und Ausfallsicherung nimmt Factoring auch für exportierende Unternehmen ein, die sich oft mit langen Zahlungszielen konfrontiert sehen. „Eine der Hauptaufgaben unseres Verbandes besteht daher darin, die Rahmenbedingungen für die Etablierung des 2-Factor-Systems zu schaffen“, erklärt Timmermans. „Dabei agieren die Mitgliedsgesellschaften wechselseitig als Export- und Import-Factor, die das Risiko bei Auslandsgeschäften abdecken und so exportierende Betriebe unterstützen.“

Als Herausforderung für die Entwicklung des Marktes erweisen sich jedoch neue Regulatorien und Gesetze, meint Prenner. „Da es sich bei Factoring nicht um klassische Bankgeschäfte handelt, passen die regulatorischen Auflagen teilweise nicht für die Factoring-Gesellschaften und sind für diese entsprechend schwer umzusetzen.“

Kein Wunder also, dass sich der IFG mehr Verständnis für die Anliegen der Branche vonseiten der Regulatorien wünscht. Der geplante Zusammenschluss des IFG mit dem zweiten internationalen Interessenverband FCI soll vor allem Ressourcen für die Weiterentwicklung und Flexibilisierung der IT-Systeme freisetzen, denen im hochautomatisierten Factoringgeschäft eine Schlüsselrolle zukommt.

Marktdurchdringung

Im internationalen Vergleich hinkt die Branche in Österreich mit einer Factoringquote von 5% des BIP noch hinterher. Der EU-Schnitt liegt bei 10% des BIP; Spitzenreiter ist England vor Belgien, Irland, Portugal und Italien.

5%

Factoring in Österreich

Marktanteile	6/2015	6/2014	Markt
Factorbank AG	3.663	4.034	43
Raiffeisen Factor Bank AG	2.363	1.414	28
Intermarket Bank AG	1.898	1.658	22
VB Factoring Bank AG	568	731	7
Gesamt	8.492	7.837	100

Quelle: Raiffeisen Factor Bank